

RECHNUNGSABSCHLUSS 1992**VORANSCHLAG 1993****Ordentlicher Haushalt**

=====

		EINNAHMEN	AUSGABEN
Gruppe 0 = Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung	Ra: 306.712,29 Va: 104.000,00		1.593.488,40 1.714.000,00
Gruppe 1 = Öffentliche Ordnung und Sicherheit	Ra: 73.680,64 Va: 79.000,00		130.033,48 118.000,00
Gruppe 2 = Unterricht, Erziehung und Sport	Ra: 152.676,40 Va: 179.000,00		955.038,00 1.001.000,00
Gruppe 3 = Kunst, Kultur und Kultus	Ra: Va:		285.785,00 370.000,00
Gruppe 4 = Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	Ra: Va:		241.011,00 1.184.000,00
Gruppe 5 = Gesundheit	Ra: Va:		672.382,95 866.000,00
Gruppe 6 = Straßenbau, Wasserbau und Verkehr	Ra: Va:		573.467,36 578.000,00
Gruppe 7 = Wirtschaftsförderung	Ra: 190.194,26 Va: 150.000,00		280.361,90 262.000,00
Gruppe 8 = Dienstleistungen	Ra: 461.462,94 Va: 807.000,00		697.867,48 721.000,00
Gruppe 9 = Finanzwirtschaft	Ra: 6.463.960,93 Va: 8.879.000,00		2.146.904,91 3.384.000,00
=====			
GESAMTSUMME	Ra: 7.954.273,00 Va: 10.198.000,00		

Ausserordentlicher Haushalt

=====

	Rechnungsabschluß 1992	Voranschlag 1993
Straßenbau	2.035.745,65	3.300.000,00
Sportplatz	1.670.000,00	437.000,00
Wasserversorgung	326.000,00	
Güterwegeerhaltung	300.000,00	200.000,00
Abwasserbeseitigung	67.900,00	776.000,00
Musikheim	620.342,52	1.000.000,00
Raumordnungsprogramm	60.000,00	210.000,00
Baugrundankauf		445.000,00
Katastrophenschäden -Wieder- gutmachung	167.618,00	482.000,00
=====		
GESAMTSUMME	5.168.866,70	6.850.000,00

VEREIN FÜR DORFERNEUERUNG SOLL GEGRÜNDET WERDEN

Dorferneuerung ist mehr, als die Verschönerung von Fassaden, die Gestaltung eines gefälligen Ortsbildes. Dorferneuerung bedeutet neue Initiativen, Ideen und gemeinsame Leistungen für den ländlichen Raum. In diesem Sinne soll auch in Grafenschlag ein Dorferneuerungsverein gegründet werden. Er soll **sämtliche Katastralgemeinden** in unserem Gemeindegebiet betreuen. Sein Ziel sind **zukunftsorientierte Projekte**, welche unter **Mitarbeit der Bevölkerung** entstehen sollen und dann auch der gesamten Bevölkerung Nutzen bringen mögen.

Eine positive Entwicklung unserer Gemeinde in wirtschaftlicher und struktureller Hinsicht kann nicht allein das Anliegen der Gemeindevertretung sein. Je mehr Personen sich daran beteiligen, durch Einbringen von Ideen und Bereitschaft zur Mitarbeit, desto größere Erfolge können sich einstellen. Daher sind alle Gemeindegewohnerinnen und Bürger sehr herzlich zur **Mitgliedschaft im neuen Dorferneuerungsverein** und damit auch zur Mitarbeit für Zukunftsprojekte in unserer Heimatgemeinde Grafenschlag eingeladen. Bereits in den nächsten Wochen wird die **Gründungsversammlung** stattfinden.

Bei der ersten Vorbesprechung fanden sich am 16. März 1993 unter dem Vorsitz von Bürgermeister Engelbert Heiderer Vizebürgermeister Anton Lackner, die Geschäftsführenden Gemeinderäte, Josef Heiderer, Herbert Hochstöger, Anton Rosenmaier, Gemeinderat Franz Kinastberger, Gemeindegewalt Andreas Stiedl, als Vertreter der Vereine und Körperschaften OBI Johann Fuchs, Dr. Martin Scheikl, Franz Gretz, Norbert Löffl, sowie als Interessenten und zukünftige Mitarbeiter Dipl. Ing. Arnold Kainz, Gabi und Georg Walter sowie Hannes Frühwirth ein. Viele Vorschläge wurden geäußert und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit von Gemeindegewalt, Vereinen und Einzelpersonen läßt einen erfolgreichen Beginn der Dorferneuerung in unserer Gemeinde erwarten.

Wer zu dieser Gründungsversammlung eingeladen werden möchte, möge sich bis **M o n a t s - e n d e M ä r z** beim **G e m e i n d e a m t** melden. Von einem Postwurf an jeden Haushalt will man absehen, nur **v o r g e m e r k t e** Personen erhalten die Einladung zur Gründungsversammlung.

A C H T U N G ! B O R K E N K Ä F E R G E F A H R

Wie schon in der letzten Ausgabe berichtet wurde, wird für heuer mit einem **starken Käferbefall** gerechnet. Zum jetzigen Zeitpunkt sollten die Waldbesitzer besonders darauf achten, daß **befallenen Bäume so rasch wie möglich aus dem Wald gebracht werden**. Eine genaue Beobachtung des Kronenbereichs durch den Waldbesitzer ist erforderlich. Sollte starker Harzausdritt im Kronenbereich festgestellt werden, ist eine sofortige Entfernung dieser Bäume zu veranlassen.

Die entsprechende Beratung leisten: Forstsekretär Dipl. Ing. **Werner Sinn** und Bezirksförster Ing. **Klaus Berger** (Tel.: 02822/505/330). Sollten Sie Hilfskräfte brauchen, so stehen Ihnen folgende Organisationen zur Verfügung: **Maschinenring Zwettl** (Tel.: 02829/407)
Verein zur Förderung der Waldpflege (Herr Beneder, Tel.: 02822/53633)

MARTINSBERGER LOKALBAHNVEREIN KAUFT DAMPFLOKOMOTIVE

Seit 1988 widmet sich der Martinsberger Lokalbahnverein mit Erfolg der Erhaltung bzw. Wiederbelebung der historischen Bahnstrecke zwischen Zwettl und Martinsberg - Gutenbrunn. Nun hat er ein besonderes Vorhaben, er möchte eine **eigene Dampflokomotive 92.2271** ankaufen und auf der Strecke bei Nostalgiezügen zum Einsatz bringen. Um die Geldmittel dafür aufzutreiben, wurde eine **Spendenaktion** ins Leben gerufen. Jeder Spender nimmt an einem **Gewinnspiel** teil. Einzahlungen sind auf das **Konto: 2220 der Sparkasse Zwettl (BLZ: 20272)** erbeten. 1992 wurden an acht Betriebstagen 22 Personenzüge geführt, es hat etwa 1500 zahlende Fahrgäste gegeben und über 1000 Kilometer wurden zurückgelegt. Für 1993 wurden folgende Fahrtermine fixiert: **"Dampftage"** sind der 2. Mai, 22. August und 19. September, am 5. Dezember findet eine **Adventfahrt** statt.

EINWOHNER, GEBÄUDE UND WOHNUNGEN IN GRAFENSCHLAG

Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung vom 15. Mai 1991

Für die Gemeinde Grafenschlag liegen nun die endgültigen Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung vom 15. Mai 1991 vor. Einige Angaben über Zahl, Besitzer, Nutzung und Zustand von Gebäuden und Wohnungen sind sicher von allgemeinem Interesse und sollen auf diese Weise für unsere Bevölkerung veröffentlicht werden.

Die Gemeinde Grafenschlag hat eine Wohnbevölkerung von **850** Einwohnern, von denen 844 im Besitz der Österreichischen Staatsbürgerschaft sind. Zusätzlich gibt es **63** Zweitwohnsitzer.

Die leider negativen Veränderungen gegenüber der Volkszählung 1981 dürften ja bekannt sein. 1981 hatte die Gemeinde eine Wohnbevölkerung von **1048**, das bedeutet eine Verminderung um 198 Einwohner, das ist ein Minus von 18,9%. In überwiegender Weise ist diese Bevölkerungsabnahme auf **Abwanderung** zurückzuführen. Die Geburtenbilanz weist bloß ein Minus von 1 Prozent auf, **17,9 Prozent** sind durch Abwanderung bedingt. Bemerkenswert ist, daß die Bevölkerungsabnahme zwischen 1951 und 1981 nur halb so groß war, als in nur dem einen Jahrzehnt zwischen 1981 und 1991. Dazu die Volkszählungsergebnisse zum Vergleich: Die Wohnbevölkerung in Grafenschlag betrug 1951: **1148**, 1961: **1128** und 1971: **1109**.

GEBÄUDE UND IHRE NUTZUNG

In der Gemeinde Grafenschlag gibt es insgesamt **327** Gebäude. **290** davon sind mit Wohnräumen ausgestattet, das sind 88,7%. Von diesen 290 Gebäuden dienen 235 als Hauptwohnsitz und 55 als Nebenwohnsitz.

Eigentümer der Gebäude sind in 306 Fällen oder 93,6% Privatpersonen. Gebietskörperschaften gehören 11 und sonstigen juristischen Personen 10 Gebäude.

102 Wohngebäude sind **Sitz eines Landwirtschaftlichen Betriebes**, immerhin

noch 31,2%. In Grafenschlag überwiegen sonst eindeutig die **Wohngebäude mit ein oder zwei Wohnungen**, es sind **151** oder 46,2%. Im Hinblick auf die Nutzung sind noch folgende Angaben anzuführen: Es gibt 2 Wohngebäude mit drei oder mehr Wohnungen, 7 Wohngebäude mit zusätzlicher anderer Nutzung, 1 Bürogebäude, 28 Werkstättegebäude bzw. Lagerhallen, 1 Pension, 10 öffentliche Gebäude und 25 sonstige Gebäude in Grafenschlag.

ALTER UND AUSSTATTUNG

Die Zahl jener Gebäude in Grafenschlag, die noch in den Jahren der Monarchie entstanden sind, ist etwa ein Drittel derjenigen Gebäude, welche im letzten Jahrzehnt erbaut wurden.

Aus der Zeit vor 1880 stammen bloß 14 Gebäude in unserer Gemeinde, aus dem Zeitraum zwischen 1880 und 1918: 41. In der Zwischenkriegszeit und bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges wurden 36 heute noch bestehende Gebäude errichtet.

Über 70 Prozent der Gebäude in unserer Gemeinde wurden erst **nach 1945** erbaut, und zwar 59 in den Jahren von 1945 bis 1960, 56 im Jahrzehnt von 1961 bis 1970, 74 im Jahrzehnt von 1971 bis 1980 und 47 seit dem Jahre 1981.

In 183 Gebäuden gibt es bereits eine **Zentralheizung**, die in 126 Fällen mit Holz, davon in 9 Gebäuden mit Hackschnitzel und Sägespänen beschickt wird; in 28 Gebäuden mit Öl, in 12 mit Kohle, in 9 mit Flüssiggas und in 1 Gebäude wird die Zentralheizung mit elektrischem Strom betrieben.

Über eine eigene Wasserversorgung verfügen 128 Häuser. 189 sind an das öffentliche Wasserleitungsnetz angeschlossen.

58 Gebäude sind an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen, 88 verfügen über eine Hauskläranlage ohne Kanalananschluß und bei 169 Gebäuden erfolgt die **Abwasserbeseitigung** durch eine Senkgrube.

WOHNUNGEN IN GRAFENSCHLAG

In der Gemeinde Grafenschlag gibt es insgesamt 339 Wohnungen.

131 Wohnungen, das sind 38,6%, befinden sich in Wohngebäuden, die Sitz eines landwirtschaftlichen Betriebes sind. 159 Wohnungen, 46,9%, befinden sich in Wohngebäuden mit ein oder zwei Wohnungen, 9 in Wohngebäuden mit mehr Wohnungen, ebenfalls 9 in Wohngebäuden mit zusätzlicher anderer Nutzung und 31 in Nichtwohngebäuden.

Knapp ein Drittel der Wohnungen hat eine **Nutzfläche** zwischen 60 und 90 Quadratmetern, das sind genau 109 Wohnungen bzw. 32,2%. 18 Wohnungen sind unter 35, 26 zwischen 35 und 45 und 38 zwischen 45 und 60 Quadratmeter groß. Größer als 90 Quadratmeter bis 110 Quadratmeter: 54 Wohnungen, zwischen 110 und 130: 35, zwischen 130 und 150: 29 und über 150 Quadratmeter groß sind 30 Wohnungen.

260 Wohnungen dienen als Hauptwohnsitz,
79 als Nebenwohnsitz. Von den 30

Ferienwohnungen im Gemeindegebiet werden 24 durch ihre Besitzer genutzt, 6 vermietet.

Beachtlich hoch ist der **Standard der Wohnungen** in unserem Gemeindegebiet, 68,8%, das sind 179 entsprechen der Kategorie A, sind also mit Zentralheizung, Bad und WC ausgestattet. Weitere 43 besitzen Bad und WC (Kategorie B). Nicht einmal 15% der Wohnungen sind schlechter ausgestattet, 8 mit WC und Wasserentnahme in der Wohnung (Kategorie C) und 30 der Kategorie D, bei denen es kein WC oder keine Wasserinstallationen in der Wohnung gibt.

205 Wohnungen, das sind 78,8% werden von Hauseigentümern benützt. Weiteres gibt es noch 10 Wohnungseigentümer. 6 Wohnungen werden in Hauptmiete bewohnt, es gibt 9 Dienstwohnungen und 30 Wohnungen nach sonstigen Rechtsverhältnissen.

Der durchschnittliche monatliche Wohnungsaufwand für Mietwohnungen beträgt 1083,33 Schilling, das entspricht einem monatlichen Wohnungsaufwand von 18,62 Schilling pro Quadratmeter.

[illegible]

ORGELFEST

Bereit zum 10. Mal findet das Internationale Orgelfest in Stift Zwettl statt. Seit der Gründung ist **Prof. Elisabeth Ullmann** die künstlerische Leiterin dieser hochwertigen Kulturveranstaltung, welche viel dazu beigetragen hat, das Waldviertel als Veranstaltungsstätte für hochwertige Musik bekanntzumachen.

Das internationale Orgelfest findet heuer in der Zeit vom **26. Juni bis 31. Juli** statt. Dreimal wird man Elisabeth Ullmann auch als virtuose Künstlerin an der Orgel bewundern können.

So wirkt Sie bereits am 26. Juni, 18 Uhr beim **Eröffnungskonzert** mit dem Blechbläserensemble **Ludwig Güttler** mit, musiziert gemeinsam mit dem **Arnold Schönberg-Chor** ein Konzert am 18. Juli, 18 Uhr und ist schließlich Orgelsolistin beim Orchesterkonzert mit der **"Wiener Akademie"** am 31. Juli, 20 Uhr. Die drei genannten Konzerte finden in der **Stiftskirche Zwettl** statt. Über weitere Programmpunkte informieren Plakate und Prospekte.

BLUMENSCHMUCK

Nach dem langen und schneereichen Winter freut man sich schon darauf, wenn der Frühling die Blumen erblühen läßt. Und dann wird es allmählich Zeit, sich um den Blumenschmuck und die Blütenpracht für den Sommer zu kümmern.

Bekanntlich hat ein Unwetter mit Hagelschlag im Vorjahr die Bemühungen, Grafenschlag durch Blumen zu verschönern, zunichte gemacht. Das soll und darf uns für heuer nicht entmutigen.

Auch im heurigen Jahr wird sich die Gemeinde Grafenschlag an der Aktion **"Niederösterreich im Blumenschmuck"** beteiligen.

Wieder einmal soll in Erinnerung gerufen werden, daß ein **gepflegtes Ortsbild und Blumen** auch für die "einheimische" Bevölkerung **vermehrte Lebensqualität** bedeuten und ein gutes Abschneiden bei der Bewertung nicht der einzige Sinn und Zweck dieser Aktion ist. Darum hofft die Gemeinde auf **zahlreiche Mitarbeit**.

1. Schirennen am Guttenberg

Bei herrlichem Wetter fand am 14. März das 1. Schirennen am Guttenberg statt. 73 Teilnehmer fanden sich zum Start und ca. 100 Zuseher feuerten die Läufer an.

Ergebnis:

Klasse I (Jahrgang 1987–1990)

Mädchen:

- | | |
|-----------------------|--------|
| 1. Alexandra HEIDERER | 51,56 |
| 2. Nina GUTENTHALER | 129,85 |
| 3. Alexandra WAGNER | 212,65 |

Buben:

- | | |
|--------------------------|--------|
| 1. Leonhard SCHEIKL | 51,59 |
| 2. Georg HALMETSCHLAGER | 104,35 |
| 3. Michael BLABENSTEINER | 135,08 |

Klasse II (Jahrgang 1981–1986)

Gruppe 1 (Jahrgang 1984–1986)

- | | |
|---------------------------|--------|
| 1. Isabella STIEGLER | 38,35 |
| 2. Maria-Theresia SCHEIKL | 40,40 |
| 3. Daniela LICHTENWALLNER | 43,19 |
| 4. Kristina STUMMER | 114,00 |

Buben:

- | | |
|----------------------------|--------|
| 1. Thomas HALMETSCHLAGER | 53,17 |
| 2. Christoph BLABENSTEINER | 132,36 |

Gruppe 2 (Jahrgang 1981–1983)

Mädchen:

- | | |
|------------------------|--------|
| 1. Birgitt RAAB | 38,81 |
| 2. Eveline REITER | 39,75 |
| 3. Katharina SCHEIKL | 39,84 |
| 4. Maria RAMMEL | 41,67 |
| 5. Sandra KINASTBERGER | 48,24 |
| 6. Karin WÖGERER | 131,00 |

Buben:

- | | |
|--------------------------|-------|
| 1. Jürgen GATTERER | 29,42 |
| 2. Mario NEMEC | 30,48 |
| 3. Peter LEUTGEB | 33,19 |
| 4. Richard MAYERHOFER | 34,53 |
| 5. Bernhard KINASTBERGER | 38,17 |
| 6. Michael LÖFFL | 39,12 |
| 7. Ernst THALER | 39,79 |
| 8. Michael Rammel | 40,03 |
| 9. Markus GERSTBAUER | 41,43 |
| 10. Alexander PFEFFER | 51,95 |

Klasse III (Jahrgang 1977–1980)

Mädchen:

- | | |
|----------------------|-------|
| 1. Petra NEMEC | 32,33 |
| 2. Ulrike LEUTGEB | 33,35 |
| 3. Michaela GADERER | 34,20 |
| 4. Marion GERSTBAUER | 34,41 |
| 5. Michaela SCHEIKL | 38,68 |

Bob-Läufer:

- | | |
|----------------|--------|
| David NEUBAUER | 130,37 |
|----------------|--------|

Buben:

- | | |
|--------------------------|-------|
| 1. Jürgen LICHTENWALLNER | 26,05 |
| 2. Johannes LACKNER | 26,35 |
| 3. Franz RAMMEL | 28,85 |
| 4. Markus SCHÖN | 29,71 |
| 5. Georg WEISSHEIMER | 29,85 |
| 6. Andreas HOCHSTÖGER | 32,40 |

- | | |
|-------------------------|-------|
| 7. Markus MEIER | 33,70 |
| 8. Christian VIEGHOFER | 34,62 |
| 9. Roman LEDERMÜLLER | 35,63 |
| 10. Christian STRASSER | 35,73 |
| 11. Dietmar SCHIERHUBER | 36,43 |
| 12. Stefan RAAB | 42,00 |

Franz KINASTBERGER aufgegeben

Allgemeine Klasse (Jahrgang 1976–1990)

Gruppe 1: Frauen (Jahrgang 1962–1976)

- | | |
|--------------------|-------|
| 1. Silvia GATTERER | 39,49 |
| 2. Andrea WAGNER | 41,01 |
| 3. Sabina GADERER | 42,12 |

Gruppe 2: Frauen (Jahrgang 1900–1961)

- | | |
|----------------------------|-------|
| 1. Elisabeth HEIDERER | 39,17 |
| 2. Mathilde HALMETSCHLAGER | 40,73 |
| 3. Erna LÖFFL | 43,96 |
| 4. Edeltraud SCHEIKL | 44,37 |
| 5. Helga SCHMID | 45,32 |

Gruppe 1: Herren (Jahrgang 1966–1976)

- | | |
|--------------------------|-------|
| 1. Andreas BARTH | 33,67 |
| 2. Günter HACKL | 34,86 |
| 3. Gottfried BAUMGARTNER | 38,40 |
| 4. Martin HAUSLEITNER | 38,59 |

Gruppe 2: Herren (Jahrgang 1900–1956)

- | | |
|-------------------------|-------|
| 1. Dr. Martin SCHEIKL | 34,00 |
| 2. Eckehard VOLK | 35,17 |
| 3. Rupert SCHMID | 36,75 |
| 4. Franz HALMETSCHLAGER | 38,87 |
| 5. Gerald ADENSAM | 40,36 |

Gruppe 3: Herren (Jahrgang 1955–1965)

- | | |
|----------------------------|-------|
| 1. Gerhard ZEILLINGER | 34,02 |
| 2. Franz TRAXLER | 34,04 |
| 3. Josef HEIDERER | 35,44 |
| 4. Erich WEBER | 36,38 |
| 5. Reinhard AIGNER | 37,41 |
| 6. Herbert LEUTGEB | 37,64 |
| 7. Georg WALTER | 38,22 |
| 8. Reinhard LICHTENWALLNER | 41,33 |
| 9. Erich GADERER | 44,14 |
| 10. Johann HAHN | 53,93 |

Der Veranstalter (USC Grafenschlag) möchte sich herzlich bedanken, bei folgenden Banken und Firmen, welche die Preise für die Siegerehrung, bereitgestellt haben: P.S.K.-Grafenschlag, Raiffeisenkasse Grafenschlag, Sparkasse Ottenschlag, Firma Volk, Kaufhaus Hochstöger und Rupert Schmid Wielands. Für die reibungslose Durchführung der Veranstaltung: **Kurssetzer:** Norbert Löffl, Emmerich Gatterer, **Starter:** Emmerich Gatterer, **Zielnehmung:** Bgm. Engelbert Heiderer, Josef Weber, Manfred Fuchs, Günther Gerstbauer. **Torrichter:** Gerald Steininger, Engelbert Zainzinger. **Schitransporter:** Erwin Neubauer und Johannes Hochstöger. **Schnee-Bar:** Brigitte Hochstöger. **Lautsprecherwagen und Funküberwachung:** Andreas Stiedl.



Musikfest der Höhepunkte in Grafenschlag

MUSIKHEIMERÖFFNUNG UND 20 JAHRE BLASMUSIKBEZIRK ZWETTL

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung angekündigt wurde, steht Grafenschlag in der Zeit vom **11. bis 13. Juni 1993** ganz im Zeichen der Blasmusik.

Am Samstag, 12. Juni wird in feierlicher Weise das neuerbaute Musikheim seiner Bestimmung übergeben und am Sonntag, 13. Juni finden sich die Kapellen aus allen Teilen des Bezirkes zum Bezirksmusikfest ein, mit welchem der 20jährige Bestand der Bezirksarbeitsgemeinschaft Zwettl im NO Blasmusikverband gefeiert wird.

Die Gemeindeblasmusikkapelle und die Marktgemeinde Grafenschlag möchten jetzt schon die Bevölkerung, alle "ehemaligen" Grafenschlager und die Freunde unserer Gemeinde zum Besuch dieser beiden Festtage allerherzlichst einladen. Es wird sicher ein besonderes Fest sein, wie es Grafenschlag nur selten feiern kann.

An dieser Stelle soll besonders auf das **Programm des Bezirksmusikfestes** hingewiesen werden. Am Sonntag, 13. Juni wird der Festtag mit einem Frühschoppenkonzert im Festzelt ab 10 Uhr eröffnet. Die Musik besorgt die **Werkskapelle Veitsch**, die in unserer Gemeinde in guter Erinnerung befindliche Bergknappenkapelle aus der Steiermark, unter Kpm. Erwin Tauder. Conferencier ist eine Stimmungskanone aus der Buckligen Welt, **Karl Posch** aus Krumbach.

Unser Marktplatz bildet den würdigen Rahmen für die **Marschmusikbewertung**, welche ab 13.30 Uhr stattfindet. Dabei werden Kapellen unseres Bezirkes sämtliche Schwierigkeitsgrade vorstellen, vom einfachen Abmarschieren mit Schwenkung und Halten bis zu Schaufiguren, wie Stern und Schnecke, der höchsten Stufe, in der man antreten kann.

Bereits 1979 haben sich die Musikkapellen des Bezirkes Zwettl mit **Gastkonzerten** auf unserem Marktplatz eingestellt. Heuer hat die Bezirksarbeitsgemeinschaft das "Vorbild Grafenschlag" wieder aufgegriffen. Von 15 bis 18 Uhr werden sich im Festzelt die Gastkapellen mit kurzen Konzerten, jeweils

etwa 20 Minuten, einstellen, sodaß sich die Besucher, aber auch die Musikkameraden der anderen Kapellen, von der Leistungsfähigkeit unserer Blasorchester überzeugen können. Es wird also ein Musikfest sein, bei dem wieder einmal die **Musik im Vordergrund** steht und der Freund der Blasmusik voll auf seine Rechnung kommt.

Die Festtage beginnen am 11. Juni mit einem Seniorenachmittag des Bezirkes und dem Auftritt der bekannten Gruppe "**Golden Sunshine**" am Abend. Der Samstag wird eröffnet mit einer Feldmesse beim Musikheim, im Anschluß daran wird dieses festlich eröffnet. Im Festzelt ist dann die **Weinlandkapelle aus Rohrendorf** zu hören. Das abendliche Unterhaltungsprogramm bestreiten die "**Fehrer**", eine Gruppe die beim Musikantenstadl große Erfolge erzielen konnte. Das Programm vom Sonntag wurde bereits angeführt, die "**Evergreens**" sorgen dann noch für den Festausklang.

Durch die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Grafenschlag und den Festwirten Franz Hobegger und Johann Schrammel ist der Musikverein Grafenschlag in der Lage, ein besonders umfangreiches Festprogramm zu bieten und hofft, daß entsprechender Besuch die Mühen der Organisation und Vorbereitung belohnt.

Die Musiker werden etwa eine Woche vor dem Fest, der Bevölkerung vergünstigte Dauerkarten anbieten und hoffen, daß diese zahlreiche Abnahme finden.

An dieser Stelle möchte die Gemeindeblasmusikkapelle darauf aufmerksam machen, daß das schon traditionelle Muttertagskonzert im Mai heuer entfällt.

Dreierlei Gründe sind dafür maßgebend: Wie alle wissen, ist das Musikheim ja schon "im Betrieb", die Endarbeiten erfordern aber noch viel Arbeitsaufwand. Funktionäre und Musiker sind mit den Vorbereitungen für das Fest vollauf beschäftigt und die gesamte Kapelle möchte bei der Marschmusikbewertung erfolgreich in einer höheren Stufe antreten, was vermehrte Probenarbeit auf diesem Gebiet erforderlich macht.

EIGENKOMPOSTIERUNG IST UNBEDINGT ERFORDERLICH

Hinsichtlich der Verwertung organischer Abfälle gibt es nur zwei Möglichkeiten, die Eigenkompostierung oder die Biotonne. Wer glaubt, organische Abfälle einfach über die Restmülltonne entsorgen zu können, der wird bald eines Besseren belehrt werden.

Die gesetzlichen Auflagen und Übernahmebestimmungen bei den Deponien der NÖ-Umweltschutzanstalt werden immer strenger. Im Restmüll dürfen keine wiederverwertbaren Altstoffe - Papier, Glas etc. enthalten sein. Besonderer Wert wird darauf gelegt, daß sich keine biogenen Abfälle im Restmüll befinden.

Seitens des Müllentsorgungsverbandes werden laufend Restmüllkontrollen durchgeführt, um die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sicherzustellen. Wer organische Abfälle über den Restmüll entsorgt und im Rahmen einer derartigen Restmüllkontrolle beanstandet wird, dem wird eine Biotonne vorgeschrieben. Das ist mit jährlichen Mehrkosten von etwa 1.400,- Schilling verbunden.

Einerseits soll nochmals und mit Nachdruck darauf verwiesen werden, Papier, Glas, Dosen über die dafür bereitstehenden Behälter zu entsorgen und einer Wiederverwertung zuzuführen.

Kompostieren im eigenen Garten ist zweifellos die sinnvollste Art der Verwertung aller organischen Küchen- und Gartenabfälle. Durch Kompostierung entsteht aus den organischen Abfällen wertvoller Humus. Der so gewonnene Humus belebt den Boden, verbessert die

Bodenfruchtbarkeit und wir sparen uns dadurch den Ankauf von Dünger und Torfprodukten, wie Blumenerde.

In landwirtschaftlichen Betrieben gibt es ja wohl kaum Probleme mit der Entsorgung von organischen Abfällen. Besonders für die Nichtlandwirte in unserer Gemeinde soll in Zusammenarbeit mit der Umweltberatung in Zwettl im April ein Arbeitskreis gegründet werden, der sich mit der Eigenkompostierung beschäftigt. Nach einem Einführungsvortrag will man etwa alle ein bis zwei Monate zusammenkommen, um sich diesem Problemkreis zu widmen.

Es wird an unsere Bevölkerung appelliert, die Mülltrennung entsprechend Ernst zu nehmen. Dabei ist zu beachten, daß die Nichteinhaltung der Vorschriften für den einzelnen nicht unerhebliche Mehrkosten bedeuten kann. Im speziellen Fall kann man durch eine fachgerechte Eigenkompostierung die Kosten für die Biotonne sicher unschwer einsparen.

Altkleidersammlung

Termin für die Altkleidersammlung sind heuer Freitag, 14. Mai und Samstag, 15. Mai. Sammelsäcke werden seitens der Gemeinde zugestellt.

Obstgartenservice

Ein Komplettservice für den Obstgarten bietet der Verein zur Förderung der Holz- Umwelt und Energiewirtschaft im Waldviertel in Edelfhof an. Interessenten erhalten über die Telefonnummer: 0 2 8 2 2 / 5 3 6 7 3 die entsprechenden Auskünfte.

Altautos fachgerecht entsorgen

Durch einen Erlaß des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie wurde grundsätzlich festgelegt, daß bei Altautos die Definitionen und Bestimmungen für gefährliche Abfälle und Problemstoffe in Anwendung zu bringen sind.

Altautos fallen nicht unter die Kategorie "gefährlicher Abfall" wenn Bauteile und Stoffe, die gefährliche Abfälle sind, sich nicht mehr im Auto befinden. Das heißt, in der Praxis sind folgende Teile auszubauen, bzw. folgende Flüssigkeiten zu entleeren, wenn man ein Altauto entsorgt:

- ☒ Kraftstoffe, wie Benzin, Diesel
- ☒ Motorgetriebe- und Differentialöle
- ☒ Schmier- und Hydrauliköle
- ☒ Ölfilter, ölverunreinigte Luftfilter und Benzinfilter
- ☒ Bremsflüssigkeit
- ☒ Kühl- und Scheibenwaschwasser, welches Frostschutzmittel enthält
- ☒ Starterbatterien
- ☒ Kühlmittel für Klimaanlage
- ☒ PCB -haltige Kondensatoren
- ☒ Flüssiggasanlagen
- ☒ Druckgaspatronen.

Solange die oben genannten Bestandteile bzw. Flüssigkeiten noch im Altauto enthalten sind, ist das gesamte Fahrzeug als gefährlicher Abfall einzustufen.

Gleichfalls sind aus einem zu entsorgenden Altauto, so vorhanden, folgende Gegenstände zu entfernen: Katalysatoren, Radios, Telefon und Feuerlöscher.

Ein Altauto, das als gefährlicher Abfall einzustufen ist, unterliegt der Begleitscheinpflicht. Wird das Auto hingegen einer zulässigen Verwertung zugeführt, ist eine Erlaubnispflicht nicht erforderlich.

Richtig heizen

Der Hausbrand hat wesentlichen Anteil an der Luftverschmutzung. Ein hoher Ausstoß an Schadstoffen, unnötige Energieverluste und überhöhte Heizkosten sind die Folgen von unsachgemäßem Heizen. Dabei kann schon durch die Beachtung einiger einfacher Grundregeln die Umwelt geschont und die Geldbörse entlastet werden!

Vorsorge tut Ihrem Ofen gut

Regelmäßige Überprüfung und Wartung durch den Fachmann verringert den Schadstoffausstoß des Ofens und den Brennstoffverbrauch.

Der Ofen ist kein Müllschlucker

Kunststoffe, beschichtetes Holz, Altpapier, Altöl etc. sind keine geeigneten Brennstoffe. Sie haben nur geringen Heizwert, verursachen aber umso mehr schädliche Abgase bei der Verbrennung. Wenn zum Beispiel chlorgebleichtes Papier oder PVC verbrannt wird, entstehen sogar Dioxine und Salzsäure.

Nach dem NÖ Luftreinhaltegesetz ist das Verbrennen von Müll verboten, und zwar in allen "Feuerstätten, die nicht mit wirksamen Rauchgasreinigungsanlagen ausgestattet sind" – dazu gehören die meisten Heizungsanlagen privater Haushalte! Und so entsorgen Sie Ihre Abfälle richtig: Altstoffe und sonstige nicht vermeidbare Abfälle gehören getrennt gesammelt und in die dafür vorgesehenen Behälter entsorgt.

Die richtige Beschickung des Ofens entscheidet das Ausmaß der entstehenden Schadstoffe. Locker aufgeschichtetes, getrocknetes Holz verbrennt raucharm in hellen Flammen. Je höher die Verbrennungstemperatur ist, desto weniger schädliche Abgase entstehen. Der Ofen sollte nicht zu stark befüllt werden. Vor allem in der Übergangszeit ist es günstig, nur kleine Holzmengen nachzulegen.

Genaue Informationen zu den Themen Heizen und Energie finden Sie im:

- Flugblatt "Richtiges heizen im Festbrennstoffkessel" und bei den
- "Energiespartips für den Haushalt" (Zeitschrift "Umwelt & Gemeinde", Ausgabe 4/92)

Beides kostenlos zu bestellen bei:
Tel.: 0222/53110/5271

Jagdpachtauszahlung

für sämtliche Jagdgenossenschaften
des Gemeindegebietes Grafenschlag
vom Dienstag 23. bis Freitag 26. März
von 8 - 12 und 14 - 16 Uhr im Gemeindeamt

Medieninhaber:

Marktgemeinde Grafenschlag

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Engelbert Heiderer

Titelblatt: Karl Moser

Layout: Sonja Schierhuber

Texte: Othmar K.M. Zaubek

Andreas Stiedl

Wir lernen unsere Heimat kennen

Beachtliches Interesse hat unser Fragespiel in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung gefunden. Insgesamt hat es 58 **Einsendungen** gegeben, davon 53 aus der Gemeinde Grafenschlag. Von diesen kamen 16 aus Grafenschlag, 13 aus Klein nondorf, 11 aus Schafberg, 5 aus Bromberg, 4 aus Kaltenbrunn, 3 aus Kleingöttfritz und 1 aus Langschlag. 25 Einsenderinnen und 33 Einsender nahmen am Fragespiel teil. 52 der 58 Teilnahmescheine hatten lauter richtige Antworten, 5 Mal wurde der Guttenberg in die Katastralgemeinde Klein nondorf versetzt, 1 Mal beim Bezirksmusikfest ein falsches Jahr angezeichnet.

Der Guttenberg liegt in der Katastralgemeinde Wielands. Das letzte Bezirksmusikfest in Grafenschlag hat im Jahre 1979 stattgefunden. Wir konnten deswegen den Spender des Mittagessens nicht angeben, denn daß war zugleich die Lösung der 3. Frage: Unser beliebter Gastwirt Hans Moser in Kleingöttfritz, bei dem nun **Hildegard Lichtenwallner**, Klein nondorf 25 ihren **3. Preis** konsumieren darf.

Die Reisetasche, gespendet von Oberinspektor Franz Hahn von der Bundesländerversicherung, ging als

2. Preis an **Michael Krapfenbauer**, Klein nondorf 23.

Schließlich kann Juniorchef Gerald Adensam das stilvolle Antikbügeleisen als **1. Preis** an **Nina Pfeiffer**, Kaltenbrunn 27, überreichen.

In der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung wird Sonja Schierhuber wieder ein neues Fragespiel präsentieren.

11. - 13. Juni: Bezirksmusikfest in Grafenschlag
11. Juni: Seniorenachmittag - Golden Sunshine
12. Juni: Musikheimweihe - MV Rohrendorf - FEHRINGER
13. Juni: MV Veitsch - Marschmusikwertung - Gästekonzert